



Der Hauptpreis für „Vermittlung im Museum“ geht an die Südsee-Sammlung Obergünzburg. Bei der Prämierung dabei waren (von links) Dr. Ingo Krüger (geschäftsführender Vorstand der bayerischen Sparkassenstiftung), Rita Smischek (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Sparkasse Mittelfranken Süd), Dr. Martina Kleinert (Leiterin der Südsee-Sammlung), Bernd Sibler (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst), Dr. Astrid Pellengahr (Leiterin der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern), Bürgermeister Lars Leveringhaus und Landtagsabgeordneter Karl Freller.

Foto: Gert Klaus

Ausgezeichnet

Südsee-Sammlung Obergünzburger Museum erhält Förderpreis über 10 000 Euro

Obergünzburg/Schwabach Die Obergünzburger Südsee-Sammlung ist mit dem Förderpreis „Vermittlung im Museum“ bedacht worden. Den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis verlieh die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern gemeinsam mit der Bayerischen Sparkassenstiftung an die Ostallgäuer.

Bei der personalen aber auch der medialen Vermittlung von kulturellen Inhalten sei es mehr denn je erforderlich, neue Ideen zu entwickeln, hieß es bei der Preisverleihung im Markgrafensaal in Schwabach bei Nürnberg. Und solche neuen Ideen gebe es in Obergünzburg.

So will Südsee-Sammlungs-Leiterin Dr. Martina Kleinert in ihrem

Museum unter dem Titel „Sammlungsgeschichte(n) erleben“ mit Schülern einen Perspektivenwechsel vornehmen. Das Museum erzählt bisher die Geschichte des Sammlers Kapitän Nauer. Was aber berichten die Vorbesitzer der Objekte? Durch den Perspektivenwechsel sollen sich die Museumsbesucher in die Rolle unterschiedlicher Akteure versetzen, die Deutung des Museums und Motive des Sammlers hinterfragen. Wie wurde die deutsche Kolonialzeit von den Einheimischen erlebt und wie erinnert man sich dort an Nauer?

Ziel ist weniger die Wissensaneignung als die Reflexion der eigenen Standpunkte. (az)